

## **Eichendorff, Joseph von: 1. (1814)**

1 Was klingt mir so heiter  
2 Durch Busen und Sinn?  
3 Zu Wolken und weiter,  
4 Wo trägt es mich hin?

5 Wie auf Bergen hoch bin ich  
6 So einsam gestellt  
7 Und grüße herzinnig,  
8 Was schön auf der Welt.

9 Ja, Bacchus, dich seh ich,  
10 Wie göttlich bist du!  
11 Dein Glühen versteh ich,  
12 Dieträumende Ruh.

13 O rosenbekränztes  
14 Jünglingsbild,  
15 Dein Auge, wie glänzt es,  
16 Die Flammen so mild!

17 Ist's Liebe, ist's Andacht,  
18 Was so dich beglückt?  
19 Rings Frühling dich anlacht,  
20 Du sinnest entzückt. –

21 Frau Venus, du Frohe,  
22 So klingend und weich,  
23 In Morgenrots Lohe  
24 Erblick ich dein Reich

25 Auf sonnigen Hügeln  
26 Wie ein Zauberring. –  
27 Zart' Bübchen mit Flügeln

- 28 Bedienen dich flink,  
29 Durchsäuseln die Räume  
30 Und laden, was fein,  
31 Als goldene Träume  
32 Zur Königin ein.
- 33 Und Ritter und Frauen  
34 Im grünen Revier  
35 Durchschwärm die Auen  
36 Wie Blumen zur Zier.
- 37 Und jeglicher hegt sich  
38 Sein Liebchen im Arm,  
39 So wirrt und bewegt sich  
40 Der selige Schwarm. –
- 41 Die Klänge verrinnen,  
42 Es bleichtet das Grün,  
43 Die Frauen stehn sinnend,  
44 Die Ritter schaun kühn.
- 45 Und himmlisches Sehnen  
46 Geht singend durchs Blau,  
47 Da schimmert von Tränen  
48 Rings Garten und Au. –
- 49 Und mitten im Feste  
50 Erblick ich, wie mild!  
51 Den stillsten der Gäste. –  
52 Woher, einsam Bild?
- 53 Mit blühendem Mohne,  
54 Derträumerisch glänzt,  
55 Und mit Lilienkrone

56 Erscheint er bekränzt.

57 Sein Mund schwillt zum Küssen  
58 So lieblich und bleich,  
59 Als brächt er ein Grüßen  
60 Aus himmlischem Reich.

61 Eine Fackel wohl trägt er,  
62 Die wunderbar prangt.  
63 »wo ist einer«, frägt er,  
64 »dem heimwärts verlangt?«

65 Und manchmal da drehet  
66 Die Fackel er um –  
67 Tiefschauernd vergehet  
68 Die Welt und wird stumm.

69 Und was hier versunken  
70 Als Blumen zum Spiel,  
71 Siehst oben du funkeln  
72 Als Sterne nun kühl. –

73 O Jüngling vom Himmel,  
74 Wie bist du so schön!  
75 Ich laß das Gewimmel,  
76 Mit dir will ich gehn!

77 Was will ich noch hoffen?  
78 Hinauf, ach hinauf!  
79 Der Himmel ist offen,  
80 Nimm, Vater, mich auf!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59371>)